

Teil 1: Checkliste zu Elementen eines Schutzkonzeptes

Teil 2: Fragebogen zur Einrichtungsatmosphäre

Teil 3: Planspiele

Teil 4: Auswertungsforum

ip^ose

Instrument zur
partizipativen
Selbstevaluation

Impressum

Herausgeberin:

Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP)

Ringseisstraße 8

80337 München

Autor: Dr. Peter Caspari

Gestaltung und Umschlaggestaltung: Irene Wendler, FRAGMENTDESIGN

Kontakt:

Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP)

Dr. Peter Caspari

Ringseisstraße 8

80337 München

Telefon: 089 / 543 59 77-0

Telefax: 089 / 543 59 77-9

E-Mail: caspari@ipp-muenchen.de

Bezug:

Das Manual „IPSE. Instrument zur partizipativen Selbstevaluation“ ist über die Website www.ipse-praevention.de zu beziehen.

Hinweis:

Das Projekt „IPSE. Instrument zur partizipativen Selbstevaluation“ wurde durch das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) und die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI) realisiert und durch das Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

München 2021

Inhalt

- 4 Einleitung

10 Checkliste zu Elementen eines Schutzkonzeptes

- 11 Einleitung
- 12 Checkliste
- 32 Abschließende Einschätzungen

34 Fragebogen zur Einrichtungsatmosphäre

- 35 Einleitung
- 37 2A IPSE-Fragebogen für Jugendliche
- 46 2B IPSE-Fragebogen für Kinder / Jugendliche
- 51 2C IPSE-Fragebogen für Mitarbeitende
- 60 Auswertung der Fragebögen

66 Planspiele

- 67 Ziele der Planspiele
- 68 Instruktionen für die Spielanleiter*innen
- 75 Beispiel
- 81 Spielanleitung Kinder, Jugendliche
- 83 Spielanleitung Erwachsene
- 84 Planspiel 1
- 94 Planspiel 2
- 101 Planspiel 3
- 110 Planspiel 4
- 118 Planspiel 5
- 126 Planspiel 6
- 133 Planspiel 7
- 140 Planspiel 8
- 147 Antworten auf Aufträge (Vorlagen)
- 149 Hilfreiche Botschaften an das Mädchen / den Jungen (Vorlagen)

151 Auswertungsforum

- 154 Ablauf
- 154 Rückmeldungen an Kinder / Jugendliche, Mitarbeitende und Leitung
- 155 Optionen für Informationen an externe Instanzen

2 des IPSE-Instruments)! Als Instrument der strukturellen Gewaltprävention kann IPSE auch mit einer verbindlichen Teilnahme von Kindern /Jugendlichen und / oder Mitarbeiter*innen assoziiert werden. Diskutieren Sie die Vereinbarkeit einer „verordneten“ Teilnahme mit Beteiligungs- und Mitbestimmungskonventionen in Ihrer Organisation!

- ✓ Entwickeln Sie als Organisation eine Haltung der Ergebnisoffenheit! Damit ist die Bereitschaft verbunden, auch unangenehmen oder unerwarteten Ergebnissen, die die eigene Arbeit in Frage stellen, einen hohen Erkenntniswert zuzumessen. Die Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion und der Einbezug äußerer Impulse (im Auswertungsforum) erhöhen die Chance auf positive Veränderungen.
- ✓ Finden Sie jene Form der Umsetzung für IPSE, die für Ihre Organisation am besten passt! Eine akribische Befolgung aller in diesem Manual beschriebenen Instruktionen kann den Selbstevaluationsprozess unter Umständen genauso blockieren wie eine völlig beliebige Anwendung. Die einzelnen Methoden sollten so durchgeführt werden, dass der Aufwand vertretbar und ihre Aussagekraft hoch ist. Es gibt keine Instanz, die die regelgerechte Durchführung von IPSE kontrolliert. Es geht allein um eine partizipative Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in Ihrer Organisation.
- ✓ Nehmen Sie sich genügend Zeit, um vor dem Einsatz der jeweiligen Methoden sowohl den Kindern /Jugendlichen als auch den Mitarbeiter*innen die Ziele von IPSE nahe-zubringen: Es geht darum, die Einrichtung (in noch höherem Maße) zu einem Ort zu machen, an dem ein respektvolles Miteinander und der Schutz vor Gewalt und Grenzverletzungen oberste Priorität haben.
- ✓ Sichern Sie sowohl den Kindern /Jugendlichen als auch den Mitarbeitenden einen vertraulichen Umgang mit den erhobenen (Fragebogen-)Daten zu! Die Auswertungen dürfen keinesfalls einen Rückschluss auf Einzelpersonen erlauben. Erklären Sie den Teilnehmenden, wie Sie die erhobenen Fragebogendaten verwenden werden!
- ✓ Versichern Sie gegenüber Ihren Mitarbeitenden, dass es nicht darum geht, die Qualität ihrer Arbeit zu kontrollieren, sondern um das gemeinsame Bemühen, tragfähige Voraussetzungen für eine gelingende Prävention zu schaffen.
- ✓ Im Rahmen einer Vertrauenskultur geht es darum, dass sowohl die Kinder /Jugendlichen als auch die Mitarbeiter*innen durch die Anwendung von IPSE die Erfahrung machen, dass ihren Bedürfnissen und Perspektiven ein tatsächliches Interesse entgegengebracht wird.
- ✓ Legen Sie den Fragebogen für Mitarbeitende (Teil 2 des IPSE-Instruments) der organisationsinternen Mitarbeitervertretung zur Prüfung vor!